

Aus der Stadt Halle

Neue „Ober“.

Doch ausgerechnet mit allem Griesgram das vor die Augen, unter die Nase und in die Ohren kommt, worüber sich normale Sterbliche schwarz ärgern. Die vielen neuen nadrevolutionären Räder, Ober- und Unterleitende, „Affizitäten“, „Ratsherrn“ und „Räte“, Staat und Gemeinde sind Gemeinheit geworden. Anstatt Herrn Minister zu sagen, bemühe sich ich nicht, meinen Eiamtlichbroschen „Herr Oberfinanzassistent!“ zu nennen.

Jetzt hat die „entrepräsentliche“ Reichsbahn dem Umbau ihrer inneren Struktur entsprochen. Der kleine neue Titel „Oberleitungsinspektor“ hat sie nicht schlafen lassen; aber sie wollte sich bei ihren Beamten mal lieb und machen, indem sie einen Stellenhieb in die höhere Titulatur vornahm. Nebenfalls habe ich lesen können, daß es jetzt bei der Primatiengeellschaft Reichsbahn folgende neuen Beamtengruppen gibt:

Obermaterialratsherr, Obermaterialmeister, Materialoberaufseher, Oberzugschaffner, Oberladeschaffner, Oberlademeister, Oberstellvertreter, Telegraphenoberinspektor, Leitungs- oberaufseher, Oberlokomotivführer, Wärmeoberinspektor, Obertriebwagenführer, Triebwagenoberaufseher, Bahnteiloberaufseher u. m.

Wie werden sich die Kränzenhelferlein vom Bahnhofssträngen in Potsdamfrauen, wenn es da über die Kaffeefallen hinwegsprubelt: „Wie geht es Ihnen und Ihren Lieben, liebe Frau Wärmeeberaufseherin?“ „Dank schön, Frau Wärmeeberaufseherin!“ Bei ihren Männern herrscht Freude, wenn die Reichsbahn, was ich nicht weiß, mit dem „Ober“ auch eine höhere Gesellschaftsstufe verbunden hat.

Die übrige Menschheit facht sich an den Kopf, ob sie den Drehwurm nun endgültig hat.

Griesgram.

Wettbewerbs-, Einigungs- und Spruchstelle.

Am 3. Februar fand im Amtsgebäude der Industrie- und Handelskammer zu Halle unter Leitung von Herrn Freitag eine Besprechung statt über die Frage der Errichtung einer Einigungs- und Spruchstelle zur Vermeidung des unzulässigen und namentlich auch des unwürdigen Wettbewerbs.

Die erschienenen Vertreter von hauptsächlich beteiligten Firmen der Textil-, Lebensmittel-, Tabak- und Möbelbranche beschloßen einhellig, der Industrie- und Handelskammer die Eröffnung einer derartigen Einrichtung, die sich ebenfalls gut bewährt habe, zu empfehlen. Sie ist so ähnlich gebaut, wie die des bereits bei der Kammer bestehenden Schiedsgerichtes; auch hier sollen die Mitglieder den Kreisen der Kaufmannschaft nach einem Listen-System entnommen werden.

Das Hauptgewicht soll auf möglichste Verständigung und Vermüdung gerichtlich-licher Ansprüche nam e gelegt werden; man will verüben durch Einwirkung auf die betreffenden Urkunden berechtigter Klagen zu befähigen und hofft, daß schon das Vorhandensein der Einigungs- und Spruchstelle an sich auf die Art und Weise des Wettbewerbs eine günstige Wirkung ausüben wird.

Das Antennenrecht.

Von Dr. Buerchsaper, Dresden

Der Streit um Duldung des Anschließes an das Fernsprechnetz ist längst entwichen. Die Gerichte geben solchen Anspruch statt. Dagegen kämpft man noch um das Antennenrecht. Allzuviel Entscheidungen sind noch nicht ergangen. Meist beschließen sie sich auch nicht mit der Hauptfrage, ob der Hausbesitzer Antennen auf seinem Grundstücke dulden müße, sondern um Nebenfragen.

So hatte ein Mieter eine Antenne von seiner Wohnung nach einem Nachbargrundstück, dessen Eigentümer seine Genehmigung dazu gegeben hatte, durch den Fensterrahmen, den er durchbohrt hatte, gezogen. Das Amtsgericht Gemüß wies die Klage auf Beseitigung der Antenne ab und begründete die Abweisung damit, daß der Mieter in seiner Wohnung Anlagen für Funkpruch unbehandelt anbringen könne. Natürlich greift diese Entscheidung nicht durch. Immerhin ist sie insofern von Bedeutung, als sie festsetzt, daß das Recht auf Verlegung der Duldung von Zimmeranlagen unbedingtheit ist. Daß Beschädigung der Wohnung durch solche Anlagen nicht verursacht werden darf, versteht sich von selbst.

Das Recht des Mieters erstreckt sich aber nicht ohne weiteres auf die Anbringung von Antennen an der Außenseite der Wand, auf dem Dache oder über dem Hof. Ihm steht nur das Recht zu, die Wohnung zu benutzen. Grundherrschaft kann also der Hausbesitzer die Anbringung von Außenantennen verbieten. Unter bestimmten Voraussetzungen kann er aber zur Duldung gezwungen werden. Alle Gründe, die die Gerichte beim Anschließ an das Fernsprechnetz beiführen haben, müssen auch beim Anschließ an den Fernverkehr gelten, zumal ihm

vielleicht eine bei weitem größere Bedeutung für die Zukunft zukommt, als dem Fernsprechverkehr. Der Rundfunk ist ein Kulturmittel, seine Mobilisiererei und ein Mittel, der Geschäftsbetriebe Arbeit zu schaffen. Außerdem ist es einzusehen, warum Antennen auf dem Dache zu größeren Bedenken Anlaß geben sollten, als Fernsprechanlagen dort. Natürlich dürfen sie nicht das Gebäude selbst gefährden, ebensowenig die Benutzung des Daches für Schornsteinfeger usw. hindern oder auch nur wesentlich beeinträchtigen. Unter allen Umständen läßt sich ein Verbot nicht darauf gründen, daß Außenantennen die Stützgebäude vermehren. Einen schlechten Leiter legt der Blitz allerdings in Brand, bei einem guten Leiter geht er ohne Schaden zur Erde. Eine gute Antenne ist daher umgekehrt nicht eine Stützgebäude, sondern selbst ein Blitzschutz. In der ordnungsmäßigen nach allgemeinen Richtlinien, nach etwaigen baupolizeilichen Bestimmungen und nach den Bedingungen der Reichspost eingerichtet, so ist nach menschlichem Ermessen jede Stützgebäude sogar ausgeschlossen, geschweige denn vermehrt und der Hausbesitzer kann Einwendungen gegen die Anbringung einer Antenne nicht erheben.

Kann aber der Hausbesitzer das Außenantennenrecht nicht verweigern, so kann ihm doch nicht zugemutet werden, die Anbringung einer Antenne ohne Erziehung des Mieters zu dulden. Vermietet ist die Wohnung nicht überhöht. Die Außenwand, das Dach, der Hof ist nicht mitvermietet. Der Hausbesitzer kann daher ein angemessenes Entgelt dafür beanspruchen. Selbstverständlich kann er außerdem Ersatz des Schadens verlangen, der ihm nachweislich durch die Antenne am Dach, überhaupt am Grundstück, durch Verfallbüßen des Mieters entfällt.

Zwei Frauen vermißt.

Seit Dienstag wird die Kontoristin Elisabeth Schulze, geb. am 11. Dez. 1906 zu Halle, Delfischer Straße 40/43 vermißt. Sie ist etwa 1.55 Mtr. groß, hat mittelstarkes, volles Haar, blaue Augen, im Oberleiste zwei sehr breite Schneidezähne. Bekleidet war sie mit schwarzem Florstrümpfen und blauem Jackett.

Ferner wird seit dem 27. Januar die Ehefrau Ade Siebert, geb. Wallin, geboren am 5. Februar 1864 zu Mansfeld, hier Brandenburger Straße 3 wohnhaft, vermißt. Beschreibung: 1.55—1.60 Mtr. groß, graumeliertes Haar, braune Augen, hinten am Hals eine Furunkelnarbe. Bekleidet: Vermutlich graumeliertes Jackett. Trauring geb. J. E. 4. 10. 1885. Weitere Angaben können nicht gemacht werden. Mitteilungen über die Vermissten, insbesondere beim Auffinden unbekannter Leichen, nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 115 a und 117 entgegen.

Die verlockende Erfindung.

Ein heiliger Ingenieur hatte lange Monate an einer Erfindung gearbeitet, die eine grundlegende Verbesserung für Automobile bringen soll. Einem jungen Manne, der bei ihm arbeitete, imponierte der technische Fortschritt so gewaltig, daß er mit einigen Kollegen beschloß, die Erfindung ganz in der Stille in einer anderen Stadt auszuprobieren. Er ließ seinem Arbeitgeber mehrere Modelle und wollte damit verduften. Aber es gelang, den Ungetreuen festzunehmen.

Verurteilung eines halbes Kommunismus.

Vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig hatte sich der Sandlungsgeselle Oberpart Stallfel aus Halle wegen Vergehens gegen das Republikstrafgesetz und Vorbereitung zum Vorderratt zu verantworten. In Folge seiner Durchjudung seiner Wohnung in Halle waren Waffen und Patronen sowie zahlreiches kommunistisches Propagandamaterial

gefunden. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe.

Unter der Anlage der Brandstiftung.

Der Schlosser Franz Gehlich hat den Prang in sich, schnell vorwärts zu kommen. Daß ihm das in seiner Profession gelänge, dazu fehlte das Verlangen. Darum begann er einen Handel mit Textilwaren. Als Warenlager diente ihm seine Wohnung. Kurz nach Eröffnung des Betriebes schloß er in weiser Vorsicht eine Versicherung ab, und zwar lautete sie für das Warenlager auf 5 000 Mark.

Eines Tages, als Frau Chemnitz nicht zu Hause war, und Chemnitz selber nach einer Geschäftsreise zu erledigen hatte, erließ ihm unterwegs die Nachricht: „Bei Ihnen brennt.“ Er lief zurück und sah ein wüdes Durcheinander. Hausbewohner hatten Rauch durch das Schließloch aus seiner Wohnung kommen sehen. Haas die Fenster eingeschlagen und nun reichlich Wasser gegeben. Das Feuer hatten sie erloscht, ehe es das Gebäude in Asche legen konnte. Aber das Warenlager mit Textilien war teils durch Feuer, teils durch Witterung zerstört. Was war natürlich, als daß Chemnitz Schadenertrag verlangte? Die Sachverständigen berechneten ihm jedoch eine Entschädigung. Sie taxierten nur 500 Mark. Und dann folgte eine neue Heberzeugung nach: es ergab eine Anleihe wegen Brandstiftung. Häßlich war es jetzt, wie im Sommer, wo die Deden nicht abgebaut werden, das Feuer hatte auskommen können. Chemnitz kam in Unterludungsstadi. Geiern stand er vor dem Schwurgericht in Halle.

Der Angeklagte bestritt jede Schuld. Er habe allerdings Feuer, bevor er wegging, Besuch in seinem Geschäftszimmer gehabt und es sei auch möglich, daß der Besuch geraucht und dabei ein Streichholz angezündet habe, aber weiteres wolle er nicht. Mit Entrüstung wies der Vorurteil zurück, daß er kein Warenlager so hoch verlor hätte. Der Versicherungsagent habe es sogar auf 8 000 Mark gefehlt. Er selber erst habe die Summe auf 5 000 Mark herabgedrückt. Und gerade kurz vor dem Brande sei das Warenlager besonders gut gesichert gewesen. Wäre einmal die während des Brandes allerhand gehalten. Die Sachverständigen nannten als Höchstwert des Lagers 1 500 M. Der Staatsanwalt meinte, daß der Angeklagte selbst und außer ihm und seinen Bekannten niemand das Zimmer betreten hatte, müße vorläufige Brandstiftung angenommen werden. Er beantragte zwei Jahre Zuchthaus. Das Gericht hielt den Beweis aber nicht für erbracht und sprach den Angeklagten frei.

Kirchenwahlen zur Provinzialsynode.

Für die Kirchenwahlen zur Provinzialsynode wurde bei der „Bund freie Volkstische“ in Verbindung mit einer Anzahl anderer Organisationsstellen rühiger und erfahrener, politisch neutraler Männer und Frauen aufgestellt, die die Nichtaufstehenden der Einheitslisten als Vertreter des kirchlichen Aufbaues zur Wahl gestellt werden sollen. — Ehemaligern Vernehmen nach werden jedoch mindestens 3 Listen aufgestellt werden: die Liste der Vereinten kirchlichen Rechte (Gemeinschaften konfessionelle und Sozialer Union), die Liste der Volkskirchlich-evangelischen Vereinigung und die Liste „Bund freie Volkstische“.

Freitag

Sonnabend

2

Schlusstage

unserer

„Weissen Woche“

Die

bieten Ihnen in allen Abteilungen unseres Hauses nochmals die größten Vorteile. Daß unsere Preise billig bei bester Qualität sind, beweist der enorme Zuspruch.

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Tischtuch aus la weiß Damast, 130 cm lang</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">2.95</td> </tr> <tr> <td>aus la bunten Damast oder weiß mit farbiger Kante, 130 cm lang</td> <td style="text-align: right;">3.75</td> </tr> <tr> <td>Bestilaken aus kräftigem Dowlas, volle Breite</td> <td style="text-align: right;">3.25</td> </tr> <tr> <td>Bestilaken aus la Dowlas mit Hohlraum 150/210</td> <td style="text-align: right;">3.75</td> </tr> <tr> <td>Bestbezug mit Kissen aus gutem Wäschetuch, fertig genäht</td> <td style="text-align: right;">5.95</td> </tr> </table>	Tischtuch aus la weiß Damast, 130 cm lang	2.95	aus la bunten Damast oder weiß mit farbiger Kante, 130 cm lang	3.75	Bestilaken aus kräftigem Dowlas, volle Breite	3.25	Bestilaken aus la Dowlas mit Hohlraum 150/210	3.75	Bestbezug mit Kissen aus gutem Wäschetuch, fertig genäht	5.95	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Damenhemd aus gutem Wäschestoff mit Hohlraum oder Langnetze</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">1.18</td> </tr> <tr> <td>Trägerform mit reicher Pumphstickerei oder mit schöner Stickerei und Hohlraum garniert</td> <td style="text-align: right;">1.60</td> </tr> <tr> <td>Garnitur Hemd und Beinkleid aus pa. Wäschetuch mit Tüllensätzen schön garniert</td> <td style="text-align: right;">4.95</td> </tr> <tr> <td>Garnitur Hemd und Beinkleid aus la mit Macco mit reizender Stickerei, reich garniert</td> <td style="text-align: right;">5.00</td> </tr> <tr> <td>Garnitur Hemd und Beinkleid aus pa. Hemdentuch mit Klöppelspitze und Einsatz sowie Hohlraum reich verziert</td> <td style="text-align: right;">5.95</td> </tr> </table>	Damenhemd aus gutem Wäschestoff mit Hohlraum oder Langnetze	1.18	Trägerform mit reicher Pumphstickerei oder mit schöner Stickerei und Hohlraum garniert	1.60	Garnitur Hemd und Beinkleid aus pa. Wäschetuch mit Tüllensätzen schön garniert	4.95	Garnitur Hemd und Beinkleid aus la mit Macco mit reizender Stickerei, reich garniert	5.00	Garnitur Hemd und Beinkleid aus pa. Hemdentuch mit Klöppelspitze und Einsatz sowie Hohlraum reich verziert	5.95
Tischtuch aus la weiß Damast, 130 cm lang	2.95																				
aus la bunten Damast oder weiß mit farbiger Kante, 130 cm lang	3.75																				
Bestilaken aus kräftigem Dowlas, volle Breite	3.25																				
Bestilaken aus la Dowlas mit Hohlraum 150/210	3.75																				
Bestbezug mit Kissen aus gutem Wäschetuch, fertig genäht	5.95																				
Damenhemd aus gutem Wäschestoff mit Hohlraum oder Langnetze	1.18																				
Trägerform mit reicher Pumphstickerei oder mit schöner Stickerei und Hohlraum garniert	1.60																				
Garnitur Hemd und Beinkleid aus pa. Wäschetuch mit Tüllensätzen schön garniert	4.95																				
Garnitur Hemd und Beinkleid aus la mit Macco mit reizender Stickerei, reich garniert	5.00																				
Garnitur Hemd und Beinkleid aus pa. Hemdentuch mit Klöppelspitze und Einsatz sowie Hohlraum reich verziert	5.95																				
<p>Ca 2000 Stück 10-m-Coup „Frauenlob“ uns. bewährt. Hemdenluch-Spezialmarke</p> <p style="text-align: right;">80</p>	<p>Ca. 2000 Stück 10-m-Coup. Hallorentuch das ideale, kräftige Wäschetuch</p> <p style="text-align: right;">90</p>																				

HALLE: BR. URBANSTR. 22-24 • BANNISCHER PLATZ

Weiße Woche.

Kaum je war unsere Aufmerksamkeit so bestet und so...

Das Frauen noch direkt Spoh, wenn man so...

In das Weiß der Weißen Woche bringen die...

Wochenmarkt.

Der Wochenmarkt war heute etwas bester als...

Leistungszulagen.

Den in letzter Zeit verschiedentlich verbreiteten...

Von diesem Recht hat die Deutsche Reichsbahn...

Hätte die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft diese...

Die Verteilung dieser Leistungszulagen erforderte...

Beamtensammlung der D.A.U.P.

Am Mittwochabend sprach im überfälligen Deutschen...

Wieder wird bei seinen weiteren Ausführungen...

Coverin Eisenberges Klavierabend.

Mit neun Jahren trat Eisenberger zum ersten...

So hörten wir gestern von ihm die 3. Sonate...

Die Padie der Künstler die erste und dritte...

Von den Berken Chopins möchte ich besonders...

Martin Feys.

Homerische Gelächter.

Ein Gerächt belagt, das schon zu Olms Zeiten...

Damals haben im engsten Familienkreise die...

Doch dann hielten sich alle Götinnen, laut...

die eble Jagdglück rief des otrezen auch, währ...

Ein Epochen von Vetterhämeln entstand aus...

Und dem gehesten Den Holz so sagen, ist eine...

Zurück Am 3. Februar konnte der Kaufmann...

Wagnerfest im Stadttheater. Zur Aus-

Wären-Nachmittags. Sonnabend den 7. Februar...

Wälserinnen. Am nächsten Bühnenfesten...

Hammerle Gleger, die für ein Tanzauff-

Briefkasten.

Herrn Bruno W., Halle. Wir sind leider...

Rundfunkprogramm.

Leipziger Musikanten. Freitag, den 6. Februar...

Gitarrende der Volksbühne. Die Volks-

Beim veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Bei veralteten Katarren und Uffima...

Beim ehem. Intendanten. Nächste Monats-

Beim ehem. Angeh. der Königl. Sächs. Arme-

Die anatomische und entwicklungsgeschichtliche...

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-

Beim ehem. Sektionsleiter im Handels-